

Stakeholderanalyse nach Mitchell et al.

Kurzbeschreibung des Einsatzes in ENavi: Die Analyse-Methode nach Mitchell et al. ermöglicht eine generische Klassifizierung von Stakeholdern durch die Attribute Macht, Legitimität und Dringlichkeit. Für die Arbeit in ENavi wurde die Methode modifiziert, indem das Attribut Legitimität durch Nachhaltigkeit und das Attribut Dringlichkeit durch Innovationsfähigkeit ersetzt wurden. Zudem wurden passgenaue Unterkriterien entwickelt.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	modell- basiert	empirisch	case study
Räumlich- zeitliche Abdeckung	EU+	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro- spektiv	inspektiv

Literatur: MITCHELL, R. K.; AGLE, B. R.; WOOD, D. J.: Toward a Theory of Stakeholder Identification and Salience: Defining the Principle of Who and What Really Counts. In: Academy of Management Review. Vol. 22, No. 4, October, 1997

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernd Heins

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen wird mit Methode in ENavi generiert:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu